

Anfrage über die Bekämpfung der Schwarzarbeit

eröffnet am 27. Januar 2009

Auf den 1. Januar 2008 sind das neue Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit bzw. die entsprechenden kantonalen Verordnungen in Kraft getreten. Gleichzeitig wurde eine grosse Sensibilisierungskampagne lanciert.

Nach einem Jahr wollen wir wissen, wie die Bilanz aussieht, und stellen daher folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat den Erfolg der Kampagne und des Gesetzes gegen Schwarzarbeit im Kanton Luzern? Haben Gesetz und Kampagne eine korrigierende beziehungsweise präventive Wirkung?
2. Wie viele private Arbeitgeber haben sich bei der kantonalen Ausgleichskasse gemeldet und ihre bisher schwarz Beschäftigten angegeben? Wie steht der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich da?
3. In welchen Branchen/Berufsgruppen ist der Rücklauf zufriedenstellend, wo noch nicht?
4. Arbeitgeber können bei der Meldung ihrer Beschäftigten für die Abrechnung zwischen dem herkömmlichen Verfahren und einem neuen, vereinfachten Verfahren wählen. Wie gross ist der jeweilige Anteil?
5. Gedenkt der Regierungsrat, weitere Massnahmen im Kampf gegen die Schwarzarbeit zu treffen, und wenn ja, welche?
6. Sind im Interesse eines wirksamen Kampfes Massnahmen der Politik nötig? Schwarzarbeit ist weder im Interesse der betroffenen Arbeitnehmer noch der Arbeitgeber, weder der Wirtschaft noch des Staates. Deshalb ist die Bekämpfung der Schwarzarbeit ein wichtiges wirtschafts- und finanzpolitisches Thema.

Lang-Iten Heidi

Tüfer Peter

Isenschmid-Kramis Isabel

Born Rolf

Durrer Guido

Haessig Dieter

Keller Irene

Pfäffli-Oswald Angela

Langenegger Josef

Heer Andreas

Koller Balz

Bitzi Hermann

Vitali Albert

Luternauer Hans

Meier-Schöpfer Hildegard

Leuenberger Erich

Schilliger Peter

Küng Robert

Schmid-Ambauen Rosy

Gloor Daniel

Amstad Heinz

Wassmer Stefan

Widmer Herbert

Stucki Walter